

# JugendBeratungsCenter Dresden (JBC)



 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Dresden

**jobcenter**  
Dresden 



**Dresden.**  
Dresden

Jugendamt

Landeshauptstadt  
Dresden



**Dresden.**  
Dresden

4. Auflage 2

# Ausgangslage

- **Koalitionsvertrag** zwischen CDU, CSU und SPD:  
*„Flächendeckend einzurichtende Jugendberufsagenturen sollen Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II, III und VIII für unter 25-jährige bündeln.“*
- **Arbeitsbündnis Jugend und Beruf** der Bundesagentur für Arbeit  
*Kooperation der Agenturen für Arbeit, der Jobcenter und der öffentlichen Träger der Jugendhilfe vor Ort in vier Schritten intensivieren, um die Integration besonders förderungsbedürftiger junger Menschen weiter zu verbessern*
- **Kooperationsvereinbarung** vom 28. Januar 2014 in der LH Dresden  
*Basis der Zusammenarbeit der Sozialleistungsträger nach SGB II, SGB III und SGB VIII auf lokaler Ebene*

# Ziele

- Einrichtung einer gemeinsamen Anlauf- und Beratungsstelle für den Erstkontakt von jungen Menschen unter 25 Jahren
- Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitsförderung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und Jugendhilfe
- verbesserte berufliche Integration junger Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf

# Adressatenbezogene Ziele

- Angebote der Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII, die kundenfreundlich, transparent, vernetzt und aufeinander abgestimmt vorgehalten werden
- verkürzte Wege und Wartezeiten  
Das Ankommen und Ankoppeln an das Angebot eines anderen Rechtskreises wird durch unterstützte und gegebenenfalls begleitete Kontaktabahnung erleichtert.
- ganzheitliche Unterstützung und Begleitung der bisher von bestehenden Angeboten nicht erreichten Jugendlichen

# Institutionelle/fallbezogene Ziele

- Schaffung eines dauerhaften, ganzheitlichen und nachhaltigen Angebots mit übergreifendem Beratungsansatz und einer vernetzten individuellen Bildungs- und Berufswegeplanung
- Minimierung von Schnittstellen und Optimierung von Prozessen – kurze Wege erleichtern die Zusammenarbeit der Träger
- Aufeinander abgestimmte Angebote und Maßnahmen im Übergangssystem Schule - Arbeitswelt
- Weiterentwicklung gemeinsamer Planungs- und Steuerungsinstrumente
- Gemeinsame Bearbeitung von Fachthemen

# Zusammenarbeit der Akteure

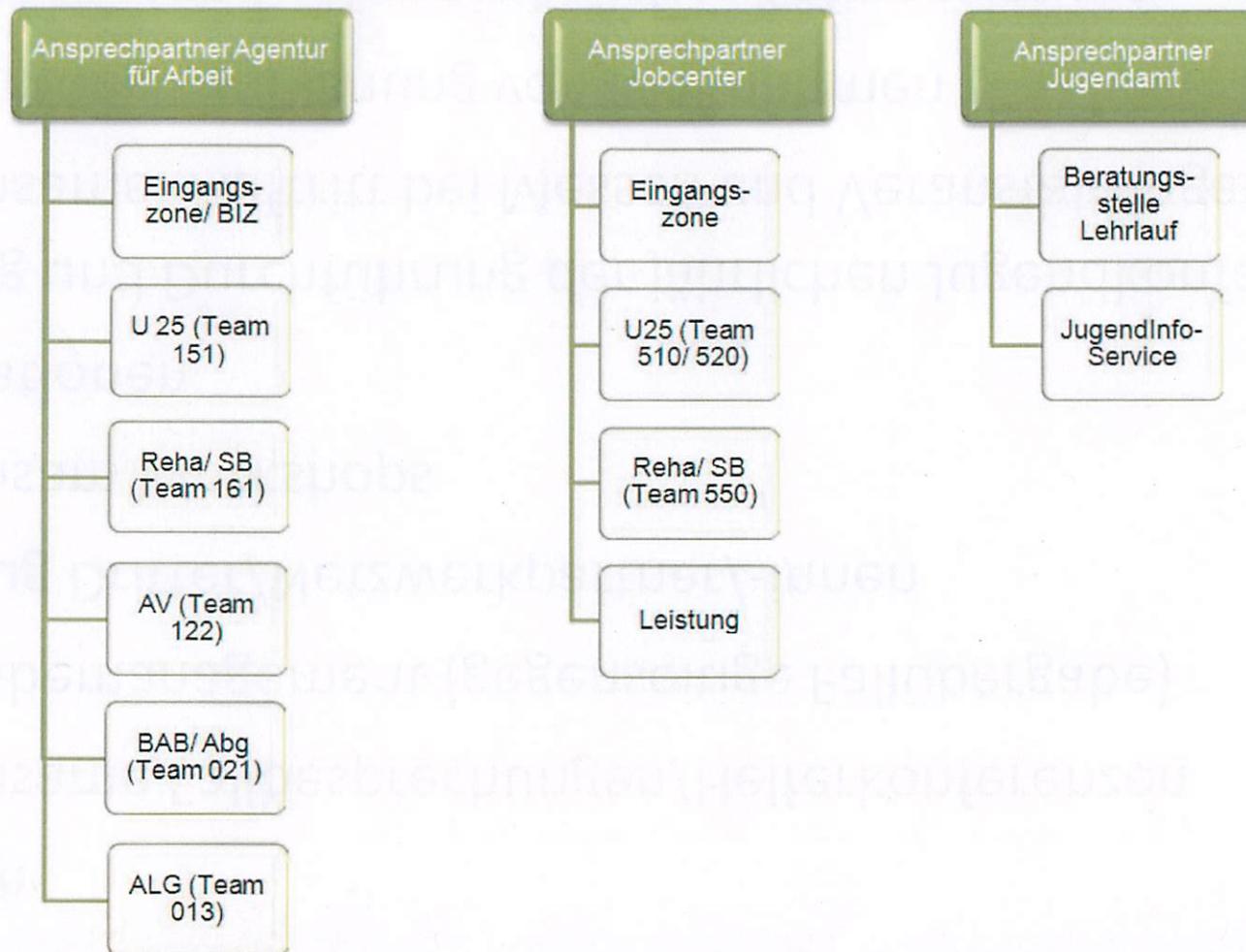
- Gesamtverantwortung:  
Geschäftsführer Agentur für Arbeit, Geschäftsführer Jobcenter  
und Amtsleitung des Jugendamtes  
→ 1 x jährliche Abstimmung
- Projektbegleitung:  
zwei bis drei Ansprechpartner/-innen aus jeder Einrichtung  
→ zweimonatige Abstimmung  
→ monatliche Abstimmung auf Arbeitsebene Teamleiter/-innen

# Zusammenarbeit der Akteure

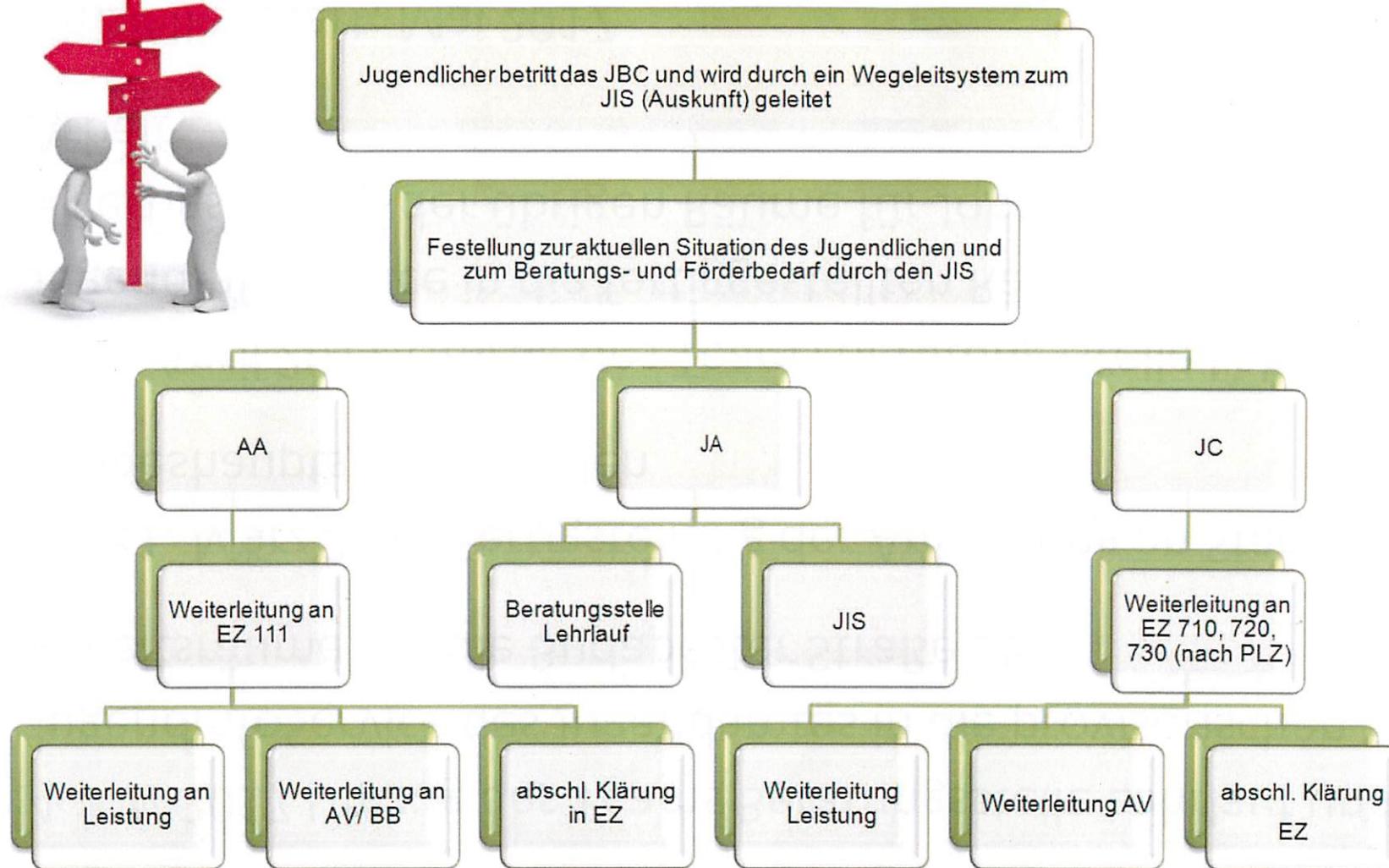
## Methoden

- gemeinsame Fallbesprechungen/Helferkonferenzen
- Übergabemanagement (gegenseitige Fallübergabe)
- Einbezug Dritter/Netzwerkpartner/-innen
- gemeinsam Workshops
- Hospitationen
- Planung und Durchführung der jährlichen Jugendkonferenz, gemeinsamer Auftritt bei Messen und Veranstaltungen
- Abstimmung zur Planung von Maßnahmen
- anlassbezogene Prüfung möglicher Kofinanzierung

# Struktur des JBC



# Steuerung der Jugendlichen zum JBC



# Zeitschiene

- 4. KW 2017 Umzug des Teams Beratungsstelle Lehrlauf und JugendInfoService des Jugendamtes in die provisorischen Arbeitsräume auf die Budapester Straße 35
- bis 31. März 2017 Fertigstellung der Anbindung an Stadtnetz der Landeshauptstadt Dresden
- ab 1. April 2017 Umzug des Teams Beratungsstelle Lehrlauf und JugendInfoService in die fertiggestellten Räume  
+ Fertigstellung der übrigen Räume für Jobcenter und Agentur für Arbeit
- offizieller Start: Mai 2017

# Befragung unbegleiteter ausländischer Minderjähriger in Dresden

Jugendamt

Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresden

# Entwicklung uaM 2016

	Januar	März	Mai	Juli	September	November
Deutschland	68.064	67.902	62.608	64.217	64.014	64.014*
Sachsen	2.249	2.298	2.319	2.322	2.512	2.559*
Dresden	307	287	296	318	335	338

\* Oktober 2016

Quellen: Verteilungsliste Bund/Land, Statistik Jugendamt LHD

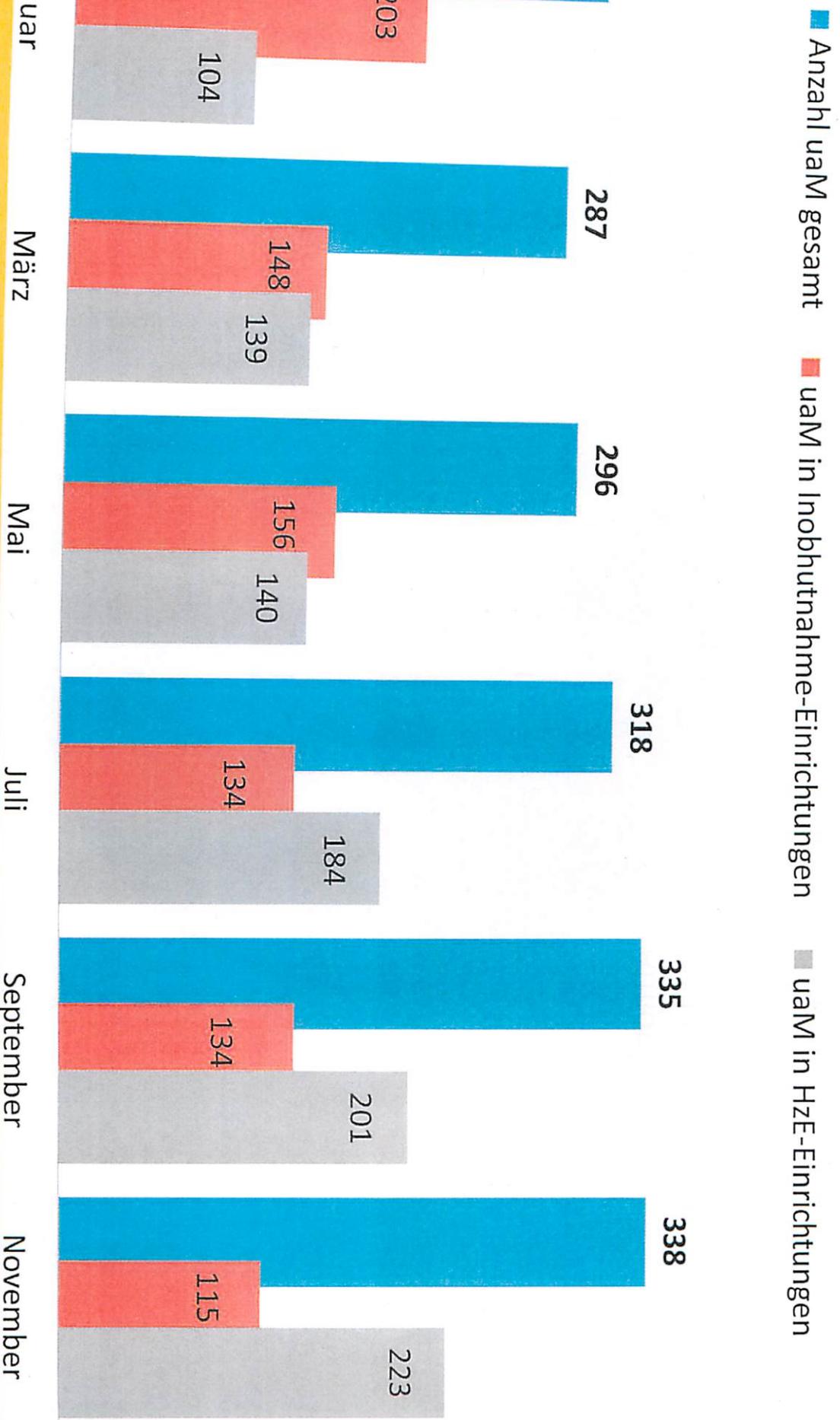
Jugendamt

Landeshauptstadt  
Dresden

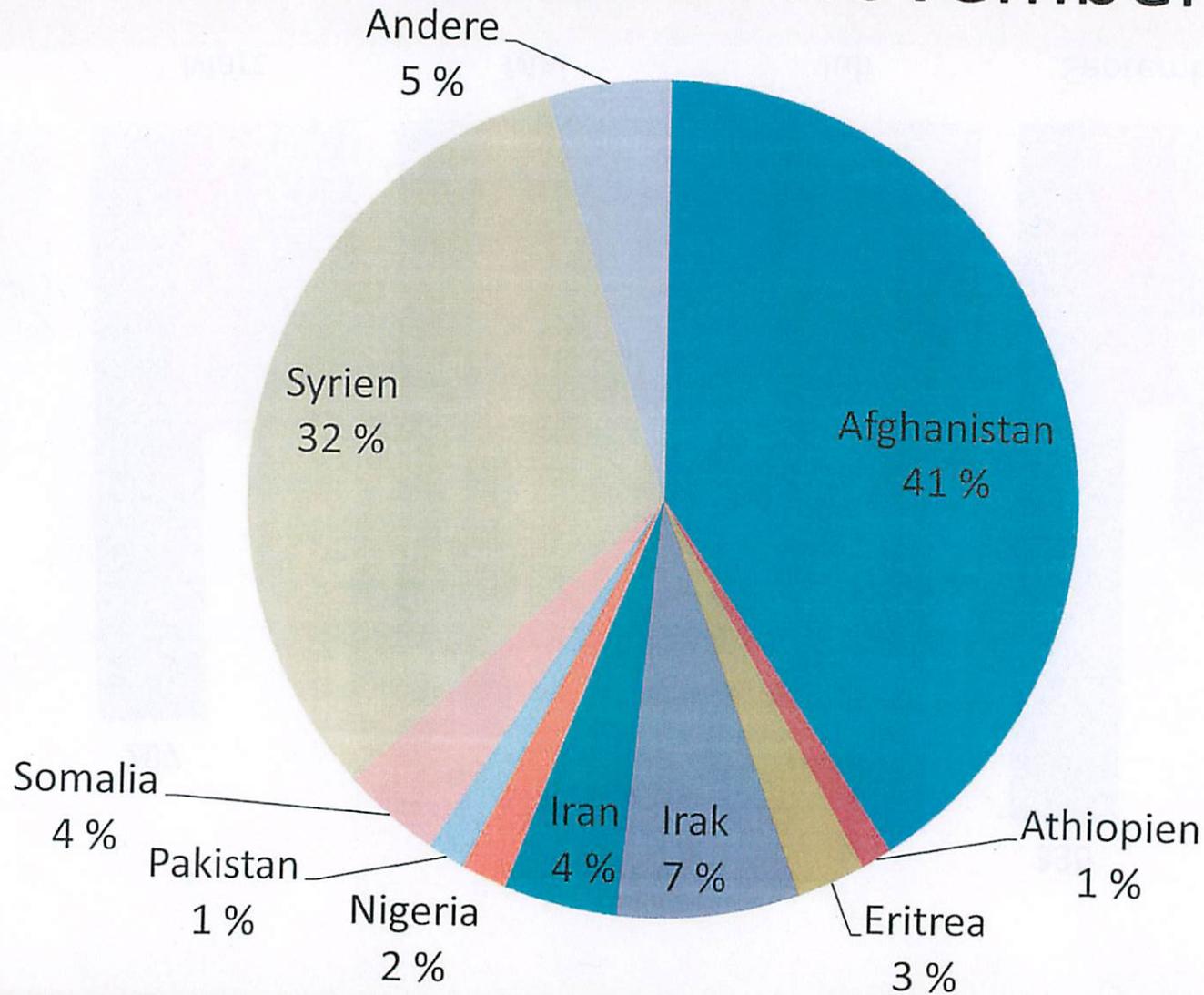


Dresden.  
Dresden

# uaM 2016 in Dresden



# 338 uaM in Dresden November 2016

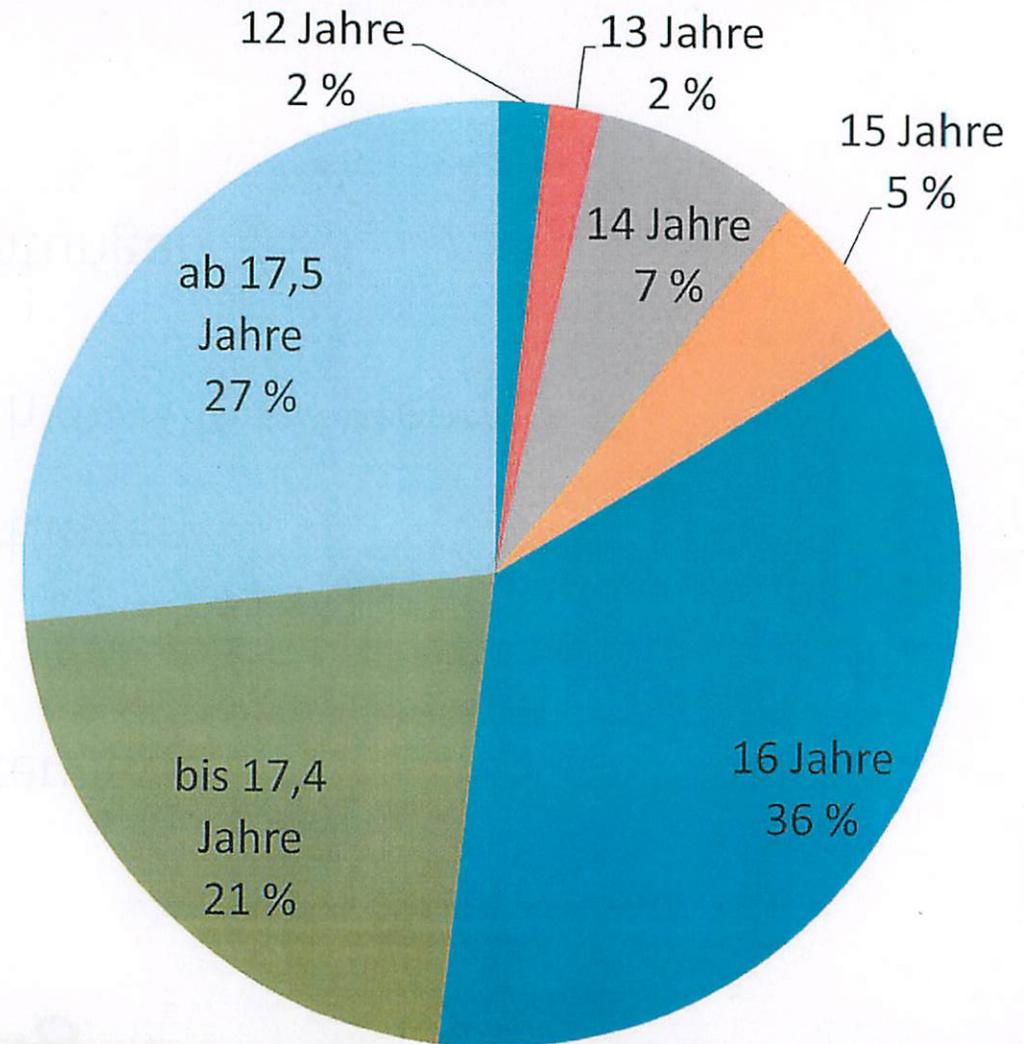


# Design der Befragung

- Leitfaden gestützte explorative Interviews
  - n = 10
  - Juli 2016
  - in zwei Inobhutnahme-Einrichtungen
- teilstandardisierte Befragung durch das Clearingteam
  - n = 56
  - alle aus Inobhutnahme-Einrichtungen
  - Juli bis Dezember 2016

# Wer sind die Befragten? (n=56)

- 100 % männlich
- überwiegend 16 - 17 Jahre
- 32 aus Afghanistan
- je 4 aus Somalia, Eritrea, Äthiopien, 3 aus Syrien
- 2 bis 12 Monate in Deutschland
- Durchschnitt: 7 Monate



# Fragebogen

Alter (Jahr und Monat): \_\_\_\_\_

Wie lang in Deutschland? \_\_\_\_\_

Nationalität: \_\_\_\_\_

Beginn der Inobhutnahme? \_\_\_\_\_

## Aktuell wahrgenommene Probleme

Wie geht es dir in deiner Unterkunft und in deiner jetzigen Situation?

Was machst du tagsüber?

Hast du Freunde hier?

Gibt es Probleme?



# Fragebogen

## Wohnen

Wie würdest du gerne wohnen bevor und nachdem du 18 Jahre alt bist?

Mit wem möchtest du zusammen wohnen (z. B. Freunde, eigene Familie, Herkunftsfamilie, WG ...)

## Ausbildung und Arbeitsleben

Bis du 18 Jahre alt bist, gehst du in die Schule, wie geht es dann weiter (Ausbildung, studieren, Arbeit, Job oder weitere Schule)?

Wo und wie möchtest du dich um ein/-e Ausbildung, Arbeit, Studium, bemühen?

# Fragebogen

## Heimat/Familie/Freunde

Hast du Kontakt zu deiner Familie in deiner Heimat? Wie oft hast du Kontakt pro Woche?

Willst du deine Zukunft in Deutschland oder in deiner Heimat verbringen?

## Zukunft

Wenn du für dich drei Wünsche frei hättest für die nächsten fünf Jahre, was würdest du dir wünschen?



# Subjektives Wohlbefinden: Wie geht es dir derzeit?

- 43 x gut/sehr gut
  - 23 x ausdrücklich: „Aktuell keine Probleme“
- 12 x nicht so gut/schlecht
- fast alle gaben an, Freunde gefunden zu haben

# Persönliche Ressourcen

- die jungen Menschen sind überwiegend sehr lernwillig und motiviert
  - Spracherwerb
  - Ausbildung
  - Kultur

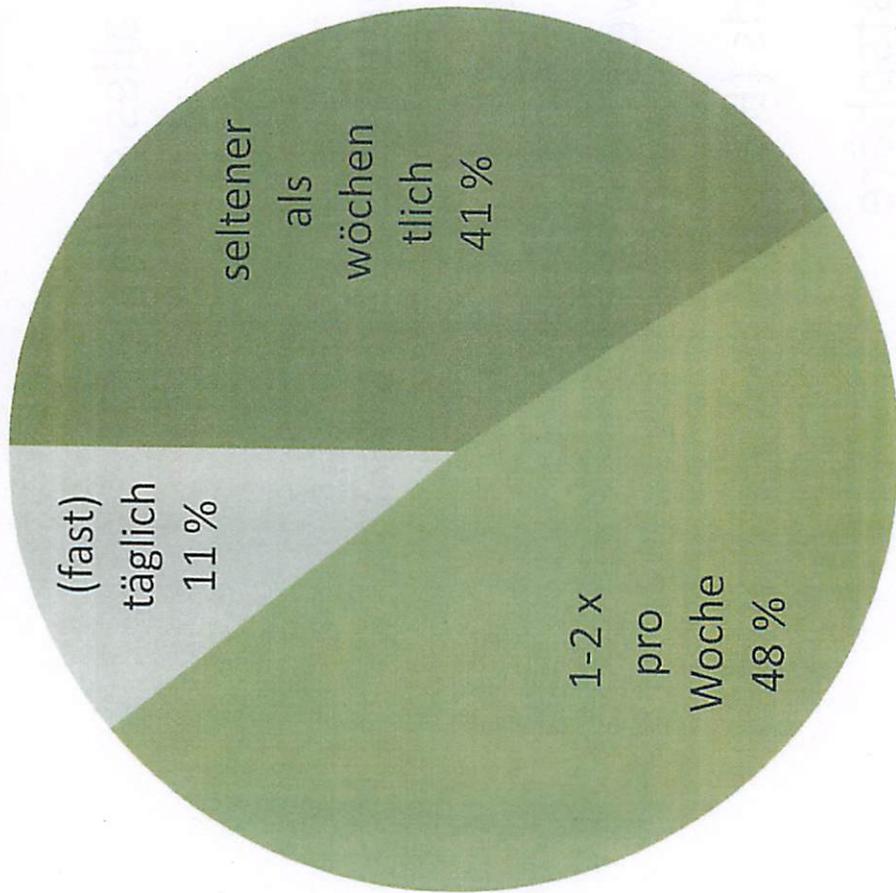
# Freizeit

- fast alle Schule/schulische Aktivitäten/Lernen
- mehr als die Hälfte geht sportlichen Aktivitäten in der Freizeit nach (nicht unbedingt im Verein)
- Freizeit verbringen sie am liebsten in der Innenstadt/Neustadt

# Probleme

- beginnende Resignation: „Es dauert alles so lange!“
- Langeweile
- kaum Anschlussfähigkeit an deutsches Ausbildungssystem
- Was passiert nach dem 18. Geburtstag?
- fehlender Vormund, fehlender Ausweis
- Beweglichkeit innerhalb Deutschlands (Besuche usw.)
- in IO-Einrichtungen mangelnde Privatsphäre

# Familienkontakt/Verbleibewünsche

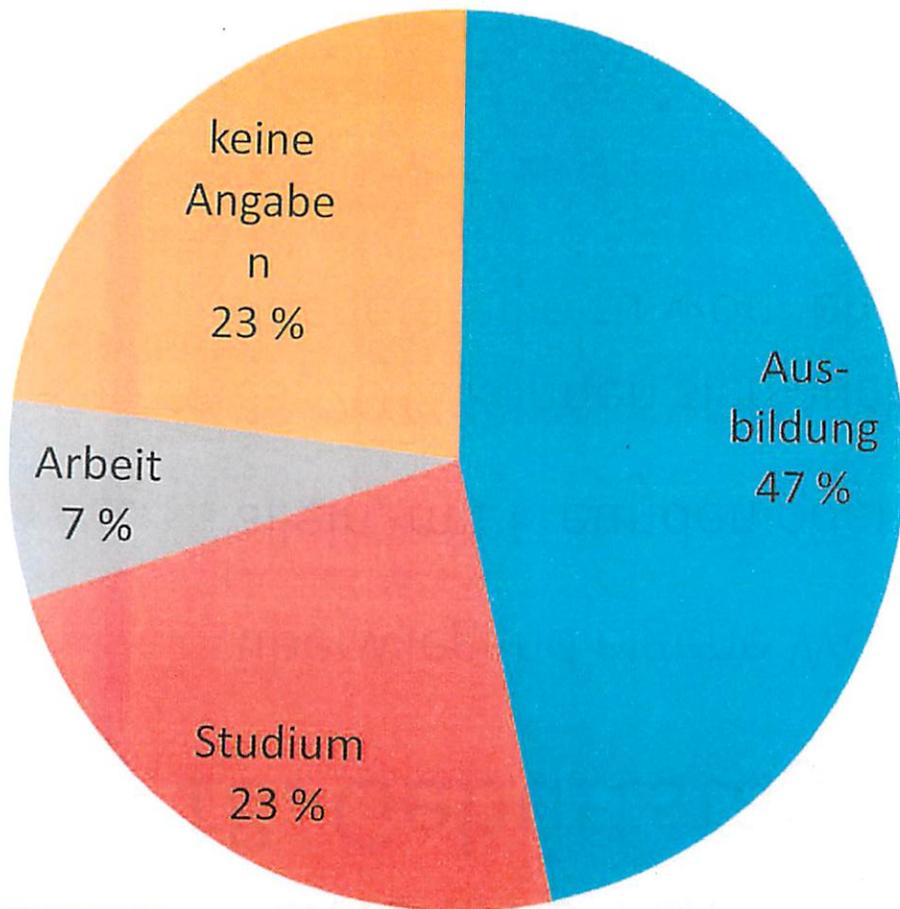


■ z. T. keine Familie mehr

■ ihre Zukunft sehen fast 100 % in Deutschland/Europa

➤ sie sind gekommen um zu bleiben

# Berufswünsche/-ideen (Mehrfachnennung möglich)



- knapp 20 % haben eine Idee, wie man zum Beruf kommt (Praktikum, Behörden, Internet oder persönliche Kontakte)
- zu beachten: Befragung in Inobhutnahme-Einrichtungen
  - zunächst andere Themen vorrangig

# Wünsche für Wohnen nach dem 18. Geburtstag

- überwiegend eigene Wohnung oder WG
- allein, mit Freunden oder Familie
- ca. 20 % können sich auch vorstellen, bei einer Gast- oder Pflegefamilie zu wohnen

# Bedarfscluster 1: Bildung

- deutsche Sprache
- Verstehen und Hineinleben in allgemein geteilte Regeln unserer Gesellschaft (Hineinwachsen in Kultur)
  - Bereitschaft und Neugier ist überwiegend vorhanden
- Anschlussmöglichkeiten an deutsches Ausbildungs-/Berufssystem

# Bedarfscluster 2: Anerkennung

- Bindung, Zuverlässigkeit, Kontinuität
- Respektierung der bislang gemachten (Lebens-, Flucht-, Ausbildungs- und Arbeits-) Erfahrungen
- Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmtheit/Erwachsenensein und Sicherheit/Geborgenheit

# Bedarfscluster 3: Perspektive

- Aufhebung des „Zwischenzustandes“ (insbesondere Inobhutnahme-Einrichtungen)
- Sicherheit über Aufenthaltsrecht
- Ent-Täuschung zu hoher Erwartungen
- Klärung, wie es nach 18. Geburtstag weitergeht
- Blick konstruktiv auf Zukunft richten

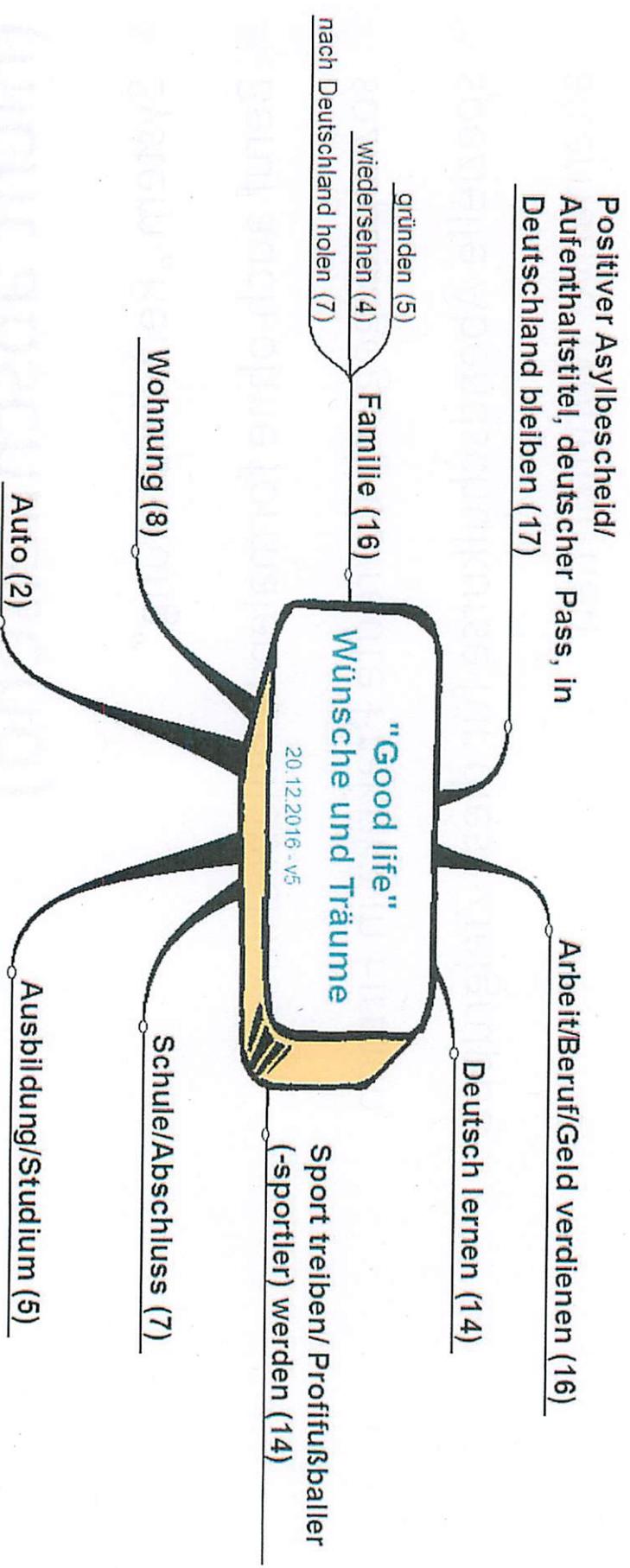
# Theoretische Zugänge könnten sein:

- Anerkennungstheorie (Axel Honneth u. a.)
  - Individuum, Recht, Soziale Wertschätzung
- Capability-Approach (Martha Nussbaum u. a.)
  - Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, um dem Individuum Möglichkeitsräume zur Entfaltung zu öffnen?

# Praktische Ideensammlung (nicht abschließend)

- System „Reiz-Belohnung“
- Beruf auch ohne formalen Schulabschluss?
- sozialpädagogisch betreute Praktika in Firmen
- spezielle Abendschulkurse für diese Zielgruppe
- alternative Wohnformen

# Bildung, Anerkennung, Perspektive



## Sitzungen UA HzE und UA Planung 2017

- UA Förderung (UA Fo) tagt anlassbezogen nach Bedarf

UA HzE	Raum	UA Planung	Raum	JHA
09.01.2017; 16:00 Uhr	4/013	05.01.2017; 16:00 Uhr	3/013	12.01.2017; 18:00 Uhr
		23.01.2017; 16:00 Uhr	3/200	02.02.2017; 18:00 Uhr
06.02.2017; 16:00 Uhr	3/013	10.02.2017; 09:00 Uhr (mit UA Fo)	3/200	09.03.2017; 18:00 Uhr
		27.02.2017; 16:00 Uhr	3/200	
13.03.2017; 16:00 Uhr	3/013	20.03.2017; 16:00 Uhr	3/200	30.03.2017; 18:00 Uhr
10.04.2017; 16:00 Uhr	3/013	11.04.2017; 16:00 Uhr	3/200	27.04.2017; 18:00 Uhr
02.05.2017; 16:00 Uhr	3/140	10.05.2017; 16:00 Uhr	3/013	18.05.2017; 18:00 Uhr
22.05.2017; 16:00 Uhr	3/013	29.05.2017; 16:00 Uhr	3/200	08.06.2017; 18:00 Uhr
12.06.2017; 16:00 Uhr	3/200	19.06.2017; 16:00 Uhr	3/200	03.08.2017; 18:00 Uhr
07.08.2017; 16:00 Uhr	3/013	14.08.2017; 16:00 Uhr	3/200	24.08.2017; 18:00 Uhr
28.08.2017; 16:00 Uhr	3/013	04.09.2017; 16:00 Uhr	3/200	14.09.2017; 18:00 Uhr
18.09.2017; 16:00 Uhr	3/013	25.09.2017; 16:00 Uhr	3/200	19.10.2017; 18:00 Uhr
02.11.2017; 16:00 Uhr	3/013	01.11.2017; 16:00 Uhr	3/200	09.11.2017; 18:00 Uhr
13.11.2017; 16:00 Uhr	3/013	21.11.2017; 16:00 Uhr	3/013	30.11.2017; 18:00 Uhr